

Eisenbahn und Kohle



EXTRA

2

2010



Ladegut
Kohle, Koks & Klütten-
einst und jetzt

KOHLE, KALK UND DIESELKULT

Mit V 200.1 durchs
Ruhrgebiet

Laufzeit 34 Minuten • Bonus: Trailer und
Filmausschnitte von RioGrande- und MIBA-Videos

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG



Gesamtlaufzeit
76 Minuten



Der DB-Klassiker

Die neueste Extra-Ausgabe des Eisenbahn-Journals widmet sich den ersten Neubau-Elloks der Deutschen Bundesbahn, der Baureihe E 10. Mit den fünf Vorserien-E 10 begann ein neues Kapitel in der deutschen Bahngeschichte.

Während die so genannte Kasten-E10 der ersten Bauserien noch ein eher plump wirkendes Gesicht zeigte, präsentierte sich 1962 die Unterbaureihe E 10.12 mit „Bügefalte“ sowie Frontschürze und Pufferverkleidung einfach schöner geformt. In der attraktiven zweifarbigen Lackierung beige-kobaltblau des neuen Komfort-Zuges „Rheingold“ waren sie damals Flaggschiffe der DB. Ab der E 10288 wurden auch die Serienloks mit „Bügefalte“ geliefert. Die beiliegende **Gratis-DVD** zeichnet in einem 47-Minuten-Film „Die E 10 – der DB-Ellok-Klassiker“ aus dem bekannten RioGRANDE-Programm ein würdiges Porträt der vielseitig einsetzbaren Elektrolokomotive.

Extra-Ausgabe: 116 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 160 Abbildungen, Klebebindung, inklusive DVD „Die E 10 – der DB-Ellok-Klassiker“ mit 47 Minuten Laufzeit

Best.-Nr. 701001 · € 15,- incl. DVD



extra dick mit extra DVD



Foto: M. Harper/Sig. Eisenbahnstiftung

Weitere Extra-Ausgaben



Glacier Express
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700801 · € 15,-



Vom Erz zum Stahl 1
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700702 · € 15,-



Vom Erz zum Stahl 2
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700802 · € 15,-



Die Baureihe 103
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700901 · € 15,-



Die DB in den 60ern
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700902 · € 15,-

Kohle – Brennstoff für Generationen

Wie kein anderer Energieträger prägte die Kohle einst die Wirtschaft. Als Hausbrand tangierte sie das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen, in der Großstadt ebenso wie auf dem Land. Der örtliche Kohlenhändler lieferte den festen Brennstoff frei Haus in den Keller oder gleich auch in die Etagenwohnung. Die schwarzen Männer mit den geschulterten Säcken und Hucken voller Eierkohlen oder Briketts waren ein vertrautes Bild. In unseren Tagen muss man schon gezielt auf die Suche gehen, will man den Berufsstand des Kohlenhändlers überhaupt noch bei der Arbeit antreffen.

Was der Kohlenhändler für die Feinverteilung bis in die Haushalte war, war die Eisenbahn für den Massengutumschlag. Das „Schwarze Gold“ galt es in gewaltigen Mengen von den zahlreichen Zechen in geschlossenen Ganzzügen zu den See- und Binnenhäfen, den Kohlekraftwerken und den Industriebetrieben zu bringen oder den Export über die Landesgrenzen hinweg zu organisieren. Ob Steinkohle, Koks oder Briketts, die Bahn war auf den Transport der Massengüter bestens eingestellt. In der Hochzeit des deutschen Steinkohlenbergbaus machten sie alleine mehr als ein Drittel des Gesamtgüteraufkommens bei der Bahn aus.

Der ehemalige Direktionsbezirk Essen mit dem die Zechen verbindenden Schienennetz stand für den Eisenbahnbetrieb im Zeichen des „Schwarzen Goldes“. Dem Ruhrgebiet kam neben den ebenfalls bedeutenden Kohlerevieren an der Saar und in Schlesien historisch eine herausragende Stellung zu. Wobei letzteres nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund der verschobenen politischen Machtverhältnisse für die westliche Hemisphäre freilich keine Bedeutung mehr hatte.

Im globalen Wettbewerb unserer Tage ist von der ungemein vielfältigen Zechenlandschaft hierzulande kaum etwas geblieben. Es ist erheblich billiger, Kohle aus dem fernen Australien zu importieren und rund um den Globus nach Europa und Deutschland zu schippern. Trotz ihrer hohen Qualität hat die deutsche Steinkohle, die aus großer Tiefe gefördert werden muss, nach den Prinzipien der freien Marktwirtschaft gegenüber im Tagebau oder in Billiglohnländern gewonnener Exportkohle keine Chance mehr. In der langen Geschichte des deutschen Kohlenbergbaus ist es nur noch ein kurzer Weg, bis im Jahre 2018 die letzte Zeche ihre Pforten schließen muss. Der Kohle-Ausstieg ist politisch gewollt. Ob dieser angesichts der zur Neige gehenden weltweiten Erdölvorkommen – maßgeblich beschleunigt durch den unersättlichen Bedarf der Schwellenländer mit China an der Spitze – wirklich ratsam erscheint, sei einmal dahingestellt.

Dann bliebe hierzulande tatsächlich nur die Braunkohle, allen voran mit dem weltweit bedeutendsten Braunkohlentagebau der RWE Power AG im Rheinischen Braunkohlerevier zwischen Köln und Aachen. Aber auch dieser Energieträger, ob im Rheinland, im Lausitzer oder Mitteldeutschen Revier gewonnen, gerät aufgrund der damit einhergehenden Umweltbeeinträchtigungen immer mehr ins Kreuzfeuer der Kritik.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bleibt nun eine spannende Lektüre zu wünschen, untermalt von der diesem Heft beigelegten DVD mit bewegten Bildern von den Einsätzen der V 200.1 des Bw Gelsenkirchen-Bismarck – natürlich festgehalten vor Kohlezügen im Ruhrgebiet der 1980er Jahre.

UDO KANDLER



TITELFOTOS:
JÜRGEN NELKENBRECHER (2),
THOMAS FELDMANN, UDO KANDLER

Die Spezialisten



Großer Beliebtheit erfreuen sich Anlagen, die wie Bühnenbilder gestaltet sind: Auf einer begrenzten Fläche mit hintergründiger Kulisse wird ein Bahnhof, ein Streckenabschnitt, ein Bw oder eine andere Betriebsstelle mit minutiöser Präzision dargestellt. Versieht man auch die Seiten solcher Segmente mit Kulissen und leuchtet das Ganze geschickt aus, hat das „Bühnenstück Modellbahn“ glanzvoll Premiere. Natürlich hängt die Größe der Bühne vom Platz ab, auf dem man, je nach Baugröße, so etwas inszenieren kann. Interessant ist auch die Kombination von mehreren Bühnen zu einem größeren Arrangement. MIBA-Spezial 86 will Ihnen dazu Anregungen vermitteln, Projekte und Entwürfe vorstellen.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 240 Abbildungen

Best.-Nr. 12088610 • € 10,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 75/08
Anschließer und Werksbahnen
Best.-Nr. 120 87508



MIBA-Spezial 76/08
Bahn, Betrieb und viel Bewegung
Best.-Nr. 120 87608



MIBA-Spezial 77/08
Klassische Konzepte
Best.-Nr. 120 87708



MIBA-Spezial 78/08
Module und Segmente
Best.-Nr. 120 87808



MIBA-Spezial 79/09
Anlagen mit Attraktionen
Best.-Nr. 120 87909



MIBA-Spezial 80/09
Kammer-Spiele
Best.-Nr. 120 88009



MIBA-Spezial 81/09
Bahn auf dem Lande
Best.-Nr. 120 88109



MIBA-Spezial 82/09
Plan die Bahn
Best.-Nr. 120 88209



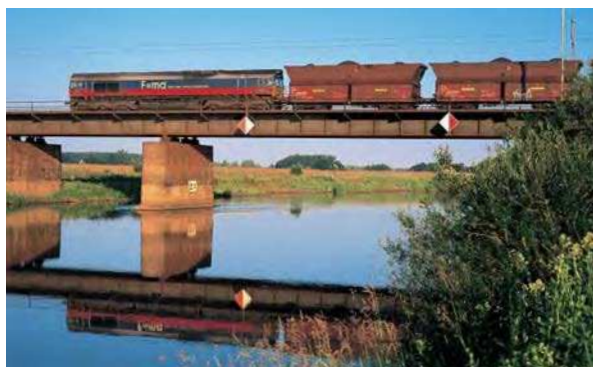
MIBA-Spezial 83/10
Der Computer als Werkzeug
Best.-Nr. 120 88310
inkl. DVD



MIBA-Spezial 84/10
Bahnhofsbasteleien
Best.-Nr. 120 88410



MIBA-Spezial 85/10
Felder, Wiesen und Auen
Best.-Nr. 120 88510



Editorial	
Kohle – Brennstoff für Generationen	3
Galerie	
Ladegut Kohle in besonderen Fotos	6
Kohle, Koks & Klütten	
Brennstoff für die Industrialisierung	20
Fakten Zahlen Geschichten	
Kleine Kohlenkunde	32
Kohlewirtschaft in der Nachkriegszeit	
Steiler Aufstieg, tiefer Fall	34
Berlin-Blockade	40
Dienstkohle – Brennstoff für den Eigenbedarf	46
Fakten Zahlen Geschichten	
Kohlenklau aus Not – Kohle in Tüten	48
Waggonkipper	
Kopfüber geschüttelt	50
Fakten Zahlen Geschichten	
Als die Kohle mit der Trambahn kam...	56
Kohle im Wandel der Zeit: 1960 bis heute	
Ausstieg auf Raten	58
Kohle-Impressionen	70
Ruhrkohle AG	76
Umschlag im Hansaport	80
Fakten Zahlen Geschichten	
Kohlezechen im Ruhrgebiet	86
Braunkohletagebau	
Braunes Gold	88
Fakten Zahlen Geschichten	
Waggon-Typen	104
Quellenverzeichnis	109
Impressum & Vorschau	110

FOTOS: SAMMLUNG CLÖSSNER, SAMMLUNG GLÖCKNER,
JOHANNES GLÖCKNER (2), JÜRGEN HÖRSTEL

Frühe Kohlefuhr

Kohlenhandlung mit Gleisanschluss in Erfurt um 1900. Die preußische G 3 „Erfurt 1109“ ist mit zwei O-Wagen vorgefahren. Die Auslieferung an die Kundschaft obliegt ganz und gar noch dem Pferdefuhrwerk.

FOTO: SAMMLUNG CLÖSSNER







Klütten en masse

Hoch her geht es an der Ladestraße des Stettiner Bahnhofes in Berlin. Die örtlichen Kohlenhändler sind vorgefahren, um eine Wagenladung Briketts in Empfang zu nehmen. An Ort und Stelle werden die Klütten in die Holzshucken geschichtet und an die umliegenden Haushalte verteilt.

FOTO: SAMMLUNG GERHARD

